21mts- und 2Inzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

89. Jahrgang.

Sri Geinungsweise: Smal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamis-dezirf Salw für die einspaltige Borgiszeile 10 Pfg., außerhalb besselben 12 Pfg., Reflamen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Xeleson 9.

freitage den 27. februar 1914.

Bezugspreis: In ber Stadt mit Tragerlohn Mt. 1.25 vierteijabrlich, 3 bezugspreis für ben Orts- und Rachbarortsverkehr Mt. 1.20, im Fernver Mt. 1.30. Beftellgelb in Burttemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42

Niemand versäume

bas "Calmer Tagblatt" für ben Monat Marg gu abonnieren. Da ber Breis von

monatlich 45 Pfg.

ein fehr niebriger ift, burfte jedermann in ber Lage fein, ben geringen Betrag

auszugeben. =

R. Oberamt Calm.

Bekanntmachung,

betr. Die große Umgebungsfarte von Stuttgart, Ausgabe A.

In letter Beit murde die große Umgebungsfarte von Stuttgart, Ausgabe A, schwarzer Umbrud mit blauen Gemäffern, Magitab 1:100 000, in neuer Bearbeitung herausgegeben.

Die Rarte berührt aus dem Schwarzwaldfreis die Oberamtsbegirke Neuenbürg, Calw, Nürtingen, Tübingen, herrenberg, Nagold, Sorb, Rottenburg, Reutlingen und Urad und wird umgrenzt von einer Linie, die im Rorden durch Offenau, im Guben durch Reutlingen, im Westen durch Pforzheim und im Often durch Lorch geht.

Die Karte wird nur: 1. jum Dienstgebrauch an die Truppen, fowie an Dilitar- und Bivil-, Staats- und Rommunal-Behörben und Beamte, sowie

2. ju Behrzweden an Schulen, jum Gebrauch ber Behrer und Schüler abgegeben.

3m Buchhandel ift diese Ausgabe nicht fäuflich. Preis berfelben: unaufgezogen 50 &, auf Lein= wand aufgezogen 1 M 15 &.

Die Behörden werden erfucht, etwaige Beitellungen auf die genannte Rarte bis fpateftens 1. April b. 3s. burch Bermittlung bes R. Oberamts zu machen.

Den 21. Februar 1914.

Reg.=Rat Binber.

Nochmals: Geiftlichkeit und Rrieg. (Schluk.)

driftlichen Staaten im eigentlichen Sinn, bevor es offenfundige Wahrheit ift, daß die Reiche der Welt Gottes und seines Gesalbten geworden seien. Wie ließen sich benn jest in ihnen die erhabenen Ansprüche eines Simmelreichs, die der Herr an seine freiwilligen Jünger und Nachfolger stellt, für's bürgerliche Erdendasein auswenin anwending und zur Durgjugrung bringen, ogne daß eine unerträgliche Laft bem natürlichen Menschen bamit auferlegt murde, weit drudender, als der altteftamentliche Gesetesbuchstabe? Wie sollen unfre Regierungen auskommen ohne Gerichtsbarkeit, ohne Eidichwur, ohne die Möglichkeit einer Chescheidung, ohne Militar? Ift nicht ausbrudlich ben Weltreichen als solchen das Recht der Kriegsbereitschaft zugebilligt? Warum sprach er andernfalls nicht zu dem Sauptmann von Kapernaum etwa folgendermaßen: "Es ift gang recht, daß du für beinen Anecht ober Sklaven ein fühlend Berg voll Mitleid und demütiger Aufopferung haft, auch icon von dir, daß du mein Bolf lieb haft und das mit der Tat beweisest, allein um am Reich Gottes Anteil zu bekommen, mußt du beinen Dienft im maffengewaltigen, alle Länder erobernden und ihre Bewohner unterjochenden Romerreich quittieren, auf das Rommando über Kriegstnechte verzichten, und ba dir mein bloges Wort so viel gilt, bei beinem großen Glauben fann dir der Berluft beiner Stellung nicht einmal schwer fallen?" Ober als der heidnische Sauptmann Cor- die politische Seite ihrer Suldigung zu fümmern. Aber 10 363, 12 650, 19 958. nelius auf besondere, außerordentliche Weisung von für den Erwachsenen mächst diefe Beteiligung der Juoben bin für murdig erklart murde, durch Betrus in die gend an diesem Fefte über den Begriff bloger alljährlich | Gr. Majestat des Konigs fand nach gemeinsamer Be-

Chriftengemeinde aufgenommen zu werden, warum gechahe es nicht unter der Bedingung, welche eine sozial-Feindesliebe neuerdings ihrer andächtigen Gemeinde ter keinen Umftänden schießen oder euch zur Wehr aus Freude am Festen treiben? fegen!" Fort überhaupt mit bem gangen Militarismus! Ober soll es je noch Solbaten geben, haben sie bloß gur Parade zu dienen und Schwert nebst andern Waffen zum Spielzeug und zur Zierrat, nimmermehr als Ber= teidigungsmittel zum Schutz der Ordnung, welche die Obrigkeit zu handhaben verpflichtet ist, keineswegs zur Strafe über die Uebeltater und Störenfriede, feis baß her drohen. Wird so dem Kaiser versagt, was des Kaisers ift, verweigert man nicht zugleich Gott, was Gottes ift? Jesus wenigstens verbindet beides richtig nur indem er's unterscheidet. Wohl muß, wer das Schwert zur Notwehr ergreift, auch bessen gewärtig sein, burchs Schwert umzukommen. Und ein Tod in tapferer Singabe für Baterland und heimat sollte nicht ferner wert geachtet sein? Baterlandsliebe nur "eine durch fie nicht die Dankbarkeit für andere gottverliehene, obschon weltliche Güter, d. B. Che und Familie mit ein? Gilt es nicht, Anvertrautes treu zu bewahren? Und wer sich der Fürsorge für seine natürlichen Angehörigen treulos entzieht, hat der nicht damit zugleich den Christenglauben verleugnet und ift ärger benn ein Seide? Wer weiß es nicht zu würdigen, daß der Apostel Paulus, wo er hinkam in heidnischen Landen, vor allem immer seine Brüder nach dem Fleisch aufsuchte um ihnen das Seil anzubieten, obwohl sie ihn mit tötlichem Saß verfolgten, ja daß er aus Liebe zu seinem Bolf zu beffen Gunften munichte, lieber felbft verbannt, von Chrifti Gemeinschaft, die ihm das Teuerste war, ausgeschlossen ju sein? Und wenn Jesus dem mütterlichen Wohlmeinen und Dreinreden, der Mutter und ber Briiber bloß menschlichem Familienrat durchaus keinen bestimmenden Ginfluß in die vom himmlischen Bater ihm angewiesene Aufgabe gang einziger Art zugestand, wagft du es, ihn abstoßender Pietätlosigfeit, rudfichtsloser Schroffheit ju zeihen? Ober wo man ihn, der in den Tagen seines Fleisches mit seinem Seilswirken fich ausichlieflich und grundsätlich nur auf fein Bolf beschränfte, der über das diesem bevorstehende, reichlich selbstver= Run gibt es ein foldes auf Erben nicht, auch feine ichulbete Schidfal weinte wie am Grab feines trauten Freundes - wo man ihn trogdem den denkbar ichlechtesten Patrioten nennen mag, ba wird es Zeit sein, einfach alle weitere Berhandlung abzubrechen.

5. 5ahn. Sirfau,

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft. Calw, den 27. Februar 1914 Königs Geburtstag.

"Alt ist das Bild und alt ist das Lied! und doch immer gerne gesehen und gerne gehört, jo fehr, daß einem etwas fehlen würde, wenns nicht mehr fo, wie jest, gehalten murbe. Bei uns in Calm hat die Feier von Königs Geburtstag insofern ichon einen besonderen Ginichlag, der einem nicht überall begegnet, und ber dem Geft ftets einen frohlichen und bewegt anmutenden Charafter aufdrudt: das ift, daß die 3 u gend bei ber Sulbigung den Bortritt hat. Oder wen ließe das gleichgültig, wenn er am Borabend ber offi-Biellen Feier die trommel- und pfeifenbewehrten Jungmannichaften der Jugendfapelle durch die Stragen ber Stadt gieben fieht, ichneidig, daß felbst gediente Tambours ihre Hochachtung vor diesen Leistungen ausbruden, und mit ftrahlenden, vom Gifer geröteten Gefichtern! Gelbstverftändlich tun die jungen Leute ja

automatisch einsetzender Freude am Trommeln und Durch-die-Strage-ziehen hinaus und wedt Butunfts= demokratische Predigerin des Klassenhasses und der fragen und Sorgen nach der Richtung: Tun die hier, faum der Schule Entwachsenen, vielleicht noch Schüler, porhielt: "Wenn unfre frangösischen Bruder gegen un- auch noch mit, wenn fie um 10 Jahre alter find? Ift fer deutsches Bolt feindlich anruden, dann durft ihr un- da Ueberzeugung, Glaube, was sie jett jugendlich natv

Die 25 Böllerichuffe vom Sohen Felfen am Festmorgen dröhnten in einen grauen, regnerischen Tag; im Gegensatz jum Gest im vorigen Jahr, an bem die Sonne ichien. Die Knabenkapelle und die Stadtmufit begrüßten den Gesttag mit festlichen Klängen, von ben städtischen und ben staatlichen Gebäuden, auch einzelnen privaten, mehten Jahnen in den Farben der Stadt, diese im Innern des Landes aufstehen oder von außen des Landes oder des Reiches.. Zum Kirchgang hatten sich die Bürgerschaft, vertreten in verschiedenen Bereinen und den burgerlichen Kollegien, und die Militärs versammelt, und in feierlichem Bug vom Rathaus aus gings zum Gottesdienst in die evangelische Kirche; der Gottesdienst in der katholischen Kirche nahm etwa zu gleicher Zeit mit dem in der evangelischen seinen Unfang. Defan Roos bezw. Stadtpfr. Seberle hielten die gottesdienstlichen Feiern ab. Das Festessen und durch beibnische Tugend heißen durfen? Schließt begann um 1/21 Uhr im Hotel Baldhorn. Reg.-Rat Binder widmete in seinem Trintspruch dem Ronig herzliche Worte und brachte bas Königshoch aus. Die Stadtkapelle stellte die Tafelmufit. Wie üblich entbot die Festversammlung dem König ehrfurchtsvolle Glückwünsche in einem Telegramm, das im Laufe des Nachmittags Erwiderung fand mit folgenden Dankesworten:

"Seine Majestät der König läßt für die Gludwünsche zum Geburtsfest gnädig danken. Kabinettschef v. Goden."

Der Landwirtich. Consumverein Calm hielt gestern (Donnerstag) bei herrn Beig in Calm seine Generalversammlung ab, die wie üblich von den Ortsrechnern des Begirts besucht war. Aus dem Geichaftsbericht ift zu entnehmen, daß ber Berein trot ber überall bestehenden Darlehenskassen immer noch viel in Anspruch genommen wird. Er verschloß 1913 ca. 14 450 Bentner Kunftdunger im Werte von 49 500 M und 130 3tr. Samerei im Werte von 4500 M. Fast die Salfte des Umfages fiel auf die Geschäftsstelle in Calw. Der Breein führt ftets nur beste Waren und läßt solche jeberzeit untersuchen, so daß die Bereinsmitglieder versichert sein können, gut bedient zu werden. Da nun der Reservesonds die gesetslich vorgeschriebene Sohe von 10 000 M erreicht hat, so ist die Bereinsleitung darauf bedacht, daß von jett ab die Preise so gestellt werden, daß nur noch die Geschäftsunkoften gededt werden. Die Geschäftsbücher murden vom Revisor in bester Ordnung befunden. Dem geschäftsführenden Borftand, Berrn Gartner, murbe vom Berein der gebührende Dant ausgesprochen für seine umfichtige Leitung der Bereins= geschäfte. Die Generalversammlung beschloß, dem Un= trage des Auffichtsrats entsprechend, vom Reingewinn pro 1913 dem Rechnungsfonds 1000 M zuzuwenden, so daß dieser nun 10 000 M beträgt. Der weitere Ueber= schuß von 499 M 46 3 ist auf neue Rechnung vorzutragen. - Gur bas verftorbene Borftandsmitglieb Fahrion wurde herr Dekonom Dettinger in Calm in den Borftand gewählt.

Bojttarten mit Abregitreifen. Poftfarten mit einem am unteren Rande ber Borderseite aufgeklebten, Die Aufschrift tragenden Streifen find fortan auch im Berfehr Deutschlands mit Luxemburg und Norwegen zuaelassen.

Seilbronner Pferdemarttlotterie. Bei der geftrigen Biehung entfielen: 1000 M auf Rr. 19 442, 500 M auf Nr. 3531, 200 M auf Nr. 3539, je 150 M auf die Nrn. 5302 und 4463, je 100 M auf die Rrn. 18042 und mit, weil des Konigs Geburtsfest auf diese Beise 4278; Bertgewinne: je ein Pferd auf die Rrn. 1815, einzuleiten Bertommen, Brauch ift, und ohne fich über 9802, 7804, 11 526, je ein Wagen auf die Rrn. 2642,

Reubulach, 26. Febr. Die Geburtstagsfeier

teiligung der Kriegervereine ber Kirchfpielgemeinden am Gottesdienst in bem Gasthaus jur Sonne statt. Stadtschultheiß Müller brachte das Königshoch aus, worauf Hauptlehrer Stahl das Wort ergriff und darauf hinwies, daß durch die Allerhöchste Berleihung des Berdienstfreuzes an Stadtschultheiß Müller heute besonderer Anlag gur Königsfeier vorliege, ba dies nicht nur für den Dekorierten, sondern auch für die Gemeinde ehrend fei; nach einer furgen Schilderung feiner Tätigfeit mahrend seines nun 26jahrigen Sierseins brachte er ein Soch auf den Gefeierten aus, in das die gablreiche Bersammlung begeistert einstimmte; weitere Toaste wurden von den Beteranen M Schmidt und 3 Solgäpfel ausgebracht, fo daß die Feier einen anregenden Berlauf nahm.

Sommenhardt, 26. Febr. Das Gemeindelang= holz der Gemeinde Sommenhardt wurde unter der Sand 125 %.

e Dedenpfronn, 26. Febr. Bur Feier des Geburtsfeftes Gr. Majeftat bes Ronigs mar heute abend eine ftattliche Ungahl hiefiger Burger im Gafthaus gur Felfenburg verfammelt. Das Fest hatte noch nicht begonnen, da ertonte ploglich um halb 9 Uhr der Ruf: "es brennt!" Das von den Schreinern Dongus und Songet gemeinschaftlich bewohnte Saus und die angebaute Scheuer ftanden in hellen Flammen. An eine Rettung war nicht mehr zu benten; die Gebäude brannten total nieder. Das benachbarte Pfarrhaus, bie Bebäude des Flaschners Dongus und besonders bas Wohnhaus des Bauern Ungemach, standen in großer Gefahr. Rum Glud mar Bindftille, fonft mare eine größere Feuersbrunft, trot Bafferleitung und wohlorganisierter Feuerwehr, unvermeidlich gemesen. Die Brandursache ift bis jest unbekannt. Die Beschäbigten konnten nur einen geringen Teil ibrer Sabe retten.

Beilderftadt, 26. Febr. Rach dem Gffen pfiff der 15 Jahre alte Sohn eines hiefigen Badermeifters noch fröhlich zum Fenster hinaus, bann froch er in den Rleiderkaften und hing sich auf. Der Arzt konnte nur noch seinen Tod feststellen. Was den dramatischen Stimmungswechsel in dem jungen Menschen hervorgerufen hat, ist nicht bekannt.

Württemberg. Rönigs Geburtstag.

fanden heute vormittag in den Kirchen Festgottes: Dienste statt. Dem Gottesdienst in der Schloffirche wohnten an der König und die Königin, die Mitglieder des Agl. Hauses, die Minister, das diplomatische Korps, ber übliche Festzug vom Rathaus in die Stiftsfirche, mit Stadtbireftor Oberregierungsrat von Nidel, Oberbürgermeifter Lautenschlager u. Bürgerausschufobmann Rechtsanwalt Dr. Wölz an der Spite. In dem Zug befanden fich weiter Mitglieder der bürgerlichen Kollegien, staatliche und städtische Beamte, Bertretungen der Rot, Willfür und Rechtlofigkeit ein Ende haben."

Schutymannichaft und der Berufsfeuerwehr und Unterbeamte von Post und Gisenbahn. Dem Gottesdienst in ber Cberhardsfirche wohnten Mitglieder der Erften und Zweiten Kammer, sowie zahlreiche Militars bei, dem in der Garnisonsfirche die Generalität, die Offigiere evangelischen Bekenntnisses, Militärbeamte und Mannicaftsabordnungen ber hiefigen Regimenter. schließend an den Gottesdienst fand im Sof der Rotebühlkaserne große Paroleausgabe statt und von einer in der Eduard-Pfeifferftrage aufgestellten Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 13 wurden früh 8 Uhr 50 und nunmehr 51 Ehrenschüffe abgefeuert. In ben Rasernen wurden die Mannschaften festlich bewirtet. Un die Festatte in den höheren Schulen ichloß fich eine Auffahrt der Chargierten der hiefigen Studenten= ichaft. Bu ben Festaften in den Ministerhotels maren die höheren Beamten geladen. Im Bürgerhospital murvon Gagwertsbesiger Lehner = Teinachtal gefauft um den einige hundert Urme auf Roften der Stadt gespeist. - Der König nahm ichon vormittags die Gludwünsche der Mitglieder der Kgl. Familie und der Sof staaten entgegen und empfing bas diplomatische Korps, die Minifter, den tommandierenden General, die Rommandeure der württembergischen Regimenter, beren Chef der Ronig ift, die Prafidenten der beiden Ram mern, den Präsidenten des Bürtt. Kriegerbundes, den Stadtdirektor, den Oberbürgermeifter und den Bürgerausschußobmann. — Bon dem Päsidenten des Kriegerbundes wurde bei dieser Gelegenheit der Rechenschafts= bericht über die Beteranenstiftung König-Wilhelm-Trost sowie die Bestimmungen der neuerdings ins Leben ge= rufenen Ehrenpräfident von Wöllwarth-Spende über-

Berlin, 26. Febr. Mus Anlag des Geburtstages des Königs von Bürttemberg fand heute abend im Raifersaal der Landwehroffizierkasinos in Charlottenburg ein Festmahl statt, an dem neben dem württembergischen Gesandten und den württembergischen Bundesratsbevollmächtigten viele hohe aftive Offiziere und sonstige hervorragende Persönlichkeiten teilnahmen. Die Kapelle des 1. Garbefeldartillerieregiments hatte die Festmusik gestellt.

Ronigtum und Sozialbemofratie.

Die Schwäbische Tagwacht entwidelt jum Geburts tag des Königs folgende Auslaffung: "Die Artitel, die zu Königs Geburtstag in der bürgerlichen Presse vom Stuttgart, 26. Febr. In ber herfommlichen Beije Stapel gelaffen werden und die jum Teil bis jum Erbrechen anwidern, werden für manchen der Festredner ben Leitfaden bilden. Der Wortschwall wird hundert= fach widertonen, und je mehr die Stunden vorruden, um so lauter werden die Feiernden die Monarchie und die die Sofftaaten, Bertreter der beiden Rammern und viele Monarchen begeistert preisen. Sattgegessen und vielhöhere Beamte. Unter feierlichem Geläute bewegte sich leicht ichon etwas angesäuselt, erscheint ihnen die Welt in schönstem Lichte. Ihre Welt, die der Ausbeutung und des höfischen Glanzes. Das Bolf draugen läßt sich nicht täuschen; es wird seinen Weg weiter geben und ben Tag festlich begehen, an dem die Zwingburg des Kapitalismus in Trümmer geht, an dem Maffenelend und Brof. Dr. Gaupp über ben Jall Bagner.

gel

tro

fai

eig

3m medizinisch-naturwiffenschaftlichen Berein Tiibingens, vor etwa 100 Mergten und geladenen Juriften fprach Prof. Gaupp über den Fall Wagner. Prof. Gaupp, beffen Gutachten im Berein mit bem bes Geheimrats Wollenberg-Stragburg befanntlich bie Grundlage für den Beschluß des Gerichts bezw. der Landespolizeibehörde bildete, Bagner außer Berfolgung ju feten und ihn dauernd einer Irrenanstalt ju überweisen, ging auf die medizinische, bezw. spezialwissenschaftliche Geite bes Falles ein. Und hier tam der Gelehrte unter eingehender Behandlung aller für ihn maggebend gemesenen Momente ju einer Darftellung des fich langfam entwidelnden und fertigen Krankheitsbildes, die, wie man übereinstimmend hörte, alle Zuhörer, falls noch einer vorher anderer Meinung gewesen sein sollte, unwider= leglich davon überzeugte, daß man es in Wagner nicht mit einem blutdurftigen Berbrecher, sondern mit einem seit Jahren von unseligem Wahn gehetzten, gebrochenen und franken Manne zu tun habe. Diesen Eindrud machte auch das im Lichtbilde vorgeführte, bisher wohl nicht Allzuvielen zu Geficht gekommene Bilb Wagners. Besonders eindringlich betonte der Bortragende, daß da= für, daß man Wagner nicht vor seiner Tat unschädlich machte, niemand eine Schuld beigemeffen merden fonne; denn eine Sandhabe, ihn in Bermahr gu nehmen, hatten nur seine Tagebuchaufzeichnungen ufm. geboten, diese aber wußte er bis jum Gintritt der Ratastrophe streng als Geheimnis zu hüten. Der Bortrag des Gelehrten wurde durch eine Reihe von Lichtbildern erläutert; sie gaben an den Tatorten aufgenommene gerichtliche Aufnahmen wieder, daneben aber auch Darstellungen des gesunden und durch die verschiedenen Geistesfrantheiten verschiedenartig veränderten menich= lichen Gehirns.

Der Gejangbuch-Berfauf.

Der Ausschuß der Zweiten Kammer für innere Berwaltung wird heute vormittag nochmals eine Sikung abhalten zur Beratung des Gesuchs der selbständigen Buchbinder Württembergs um ein Berbot des Bertriebs der neuen evangelischen Gesangbücher durch Geist= liche, Lehrer, Kirchengemeinderäte und Mesner.

Ebersbach a. F., 26. Febr. Gestern abend ist hier das fünfstödige Anwesen von J. Langbein, in dem sich außer einer Kapselfabrit etwa 10 Arbeiterwohnungen befanden, vollständig ausgebrannt. Das Rathaus war schwer gefährdet und wurde zum Teil ausgeräumt. Auch der Göppinger Löschzug mit der Dampffprige mußte zu Hilfe gerufen werden. Das Feuer brannte bis in die Nacht hinein. Der Schaden beträgt 80 000 M.

v. c. Münfingen, 26. Febr. In verschiedenen Gemeinden des Begirts Münfingen find in legter Beit wertvolle hunde an dem Fressen der für Füchse ausgelegten vergifteten Fleischstücke zugrunde gegangen. Da das Auslegen solcher vergifteter Broden gesetlich verboten ift, follte gegen jene Art von "Baidmannskunft" strenge vorgegangen werden.

Die Graber der Dichtermütter in Cleverfulzbach.

Durch bas Sinscheiben bes früheren Pfarrers von Cleversulzbach Dr. Imanuel Paulus, der durch seine Itterarische Betätigung viel bazu beigetragen hat, baß das heutige Geschlecht dem Dichter Mörike ein volleres Berftändnis entgegenbrachte und eine große Gemeinde feinen Wert erfennt und ichatt, wird unfer Augen merk auf Cleversulzbach, dem nahe bei Neuenstadt a. d. Linde zwischen Sügeln gang verstedt gelegenen Dert chen, wo die beiden Dichtermütter ruben, gelenkt.

Von 1799 bis 1805 war Pfarrherr in Cleversulzbach J. G. Frankh, den Schillers Schwester Luise geheiratet hatte. Bei ihnen wohnte Schillers Mutter bis ju ihrem am 29. April 1802 erfolgten Ableben. Gie ruht auf dem Friedhof bafelbit.

Franth fam 1805 als Stadtpfarrer nach Mödmühl; am 1. Stadtpfarrhaus dort ift feit 1902 eine Gedenttafel für Luise Frankh, Stadtpfarrfrau 1805—1834.

3m Wai 1837 lang Eduard Wortte, der Ortspfarrer von Cleversulzbach, über die Grabstätte von Schillers Mutter:

Rach der Seite des Dorfes, wo jener alternde Zaun Dort ländliche Graber umichließt,

Wall ich in Einsamkeit oft. Sieh' den gefunkenen Sügel! Es tennen die alteften

Greise Kaum ihn noch und es ahnt

Niemand ein Seiligtum bier. Jegliche Bierde gebricht und jedes deutende Beichen. Dürftig breitet ein Baum schützende Arme umber. Wilbe Rose, dich find' ich allein ftatt anderer Blumen Ja, beschäme sie nur, brich als ein Wunder hervor! Tausendfältig eröffne bein Berg!

aus der Tiefe du ziehst!

Deutschlands Männer und Frauen eben den Marmor

ihm auf! anders geworden: Der alternde Zaun wich einer ftei- Baffer der Fluffe nach Norden bin in Gebiete tommt, fo wertvolles Kapital in den Balbern brach liegen lafnernen Mauer und nicht mehr fehlt jedes deutende die an der Geschwindigkeit der Erddrehung immer me- fen will.

einsaches steinernes Kreuz aufstellte mit der Inschrift: Schillers Mutter. Aber die Stätte ift jetzt ein doppeltes Heiligtum.

Mörites hauswesen führten seine Mutter, Klärchen. Säufig stellte sich vom nahen Weinsberg Justinus Kerner als Gast in dem trauten Familienkreise ein. In ernsten und beiteren Gesprächen weilten die beiben Dichter oft lange im Pfarrgarten unter ber Lieb-Freunde eingeschnitten maren. Gar tief murbe fein dichterisches Gemüt auch von der lieblichen Umgebung Zeit Mörikes stammen seine meisten Dichtungen, so "Das verlassene Mägdlein", "Schön Rohtraut" und "Soldatenbraut".

Ein ichmerglicher Berluft in dieser Zeit war für den 1841. Auf dem wenige Schritte vom Pfarrhaus ent= Steinkreuz trägt die Worte "Charlotte Mörike"

Wie im Jahre 1837 Mörike, so war es vor 30 Jahren Pfarrer Dr. Paulus in Cleversulzbach, der es als eine Bflicht ber Bietät hielt, die Stätte, wo unter bem Schatten der Linde neben Schillers Mutter die Mutter Eduard Mörikes ihre Ruhe fand, in einfacher, würdiger Weise zu schmuden und in gutem Stand zu halten. Eine eiserne Umfriedigung umschließt beide Graber und ein gemeinsamer Grabstein steht in der Mitte.

Warum ift das rechte Ufer unferer Fluffe höher als Entzünde dich herrlich am begeifternden Duft, den bas linte? Un den Fluffen, beren Richtung ungefahr einem Meridian parallel geht, - und beren gibt es in Eines Unsterblichen Mutter liegt hier bestattet, es Deutschland nicht wenige -, beobachtet man, daß das rechte Ufer gewöhnlich steil ist, weil es von der Strömung stärker angegriffen wird. Unsere Fluffe brangen nach Often, da fie von Guben nach Norden fliegen. abschlägig beschieden, da die banrische Forstverwaltung Manches ist seither in den dreiviertel Jahrhundert Die Erklärung ergibt sich aus der Erwägung, daß das nicht zugunsten der Naturfreunde und der Touristen ein

Zeichen. Mörike selbst war es, der auf dem Grabe ein | niger teilnehmen. Ein auf dem Aequator gelegener Puntt wird am schnellften durch die Erdrotation in seiner Lage verändert, mährend die Pole stillstehen. Die Geschwindigkeit, die ein Punkt auf der Erdoberfläche durch die Erdrotation erhält, nimmt also vom Aequator nach die Arztwitme, und seine geliebte jungere Schwester ben Polen bin ständig ab. Dieser Ginfluß ber Erddrehung wird sich selbstverständlich bei allen Flussen zeigen, die nicht gerade von Often nach Westen oder umgekehrt sich hinziehen, am stärksten aber an den nach Norden oder Guden strömenden Gemäffern. Auf der lingsbuche Mörikes, in deren Rinde alle Ramen seiner stüdlichen Halbkugel findet die Ablenkung natürlich im umgekehrten Sinne nach Westen statt. Am deutlichsten wird die Wirkung erkennbar sein, wenn der betreffende seines Wirkungstreises angeregt. Aus dieser glücklichen Fluß durch ein Flachland fließt. Namentlich finden wir das bei der Weser, Elbe, Oder und namentlich der 3. B. die schönen, zu Bolksliedern gewordenen Gedichte Weichsel bestätigt. Fast durchweg ist bei ihnen das rechte Ufer höher und mehr der Abtragung, das linke niedriger und mehr der Ueberschwemmung ausgesett. Diese Bedingungen können nicht ohne Bedeutung für die Dichter der Tod der treubesorgten Mutter im Jahre Fischerei sein, denn an der steileren Uferseite pflegt der Fluß am tiefften zu sein und am ftartsten zu fließen, fernten Kirchhof fand sie neben der Mutter Schillers und danach richten sich wieder die Fische. Manche Fischihre lette irdische Ruhestätte, ein einsaches niederes arten suchen gerade die starke Strömung und das tiefe Waffer auf, andere seichte und schwachfliegende Stellen.

> 2895 Mart für eine Giche. Ginen Refordpreis er= zielte kürzlich bei der Versteigerung im Spessartwald eine Eiche, beziehungsweise ein Eichenstamm von 5% Kubikmeter Inhalt. Wie die "Holzwelt" mitteilt, wurde für diesen Stamm die stattliche Summe von 2895 M bezahlt. Die Speffart-Eichen gelten als die beften Eichen Deutschlands; die besten Arten finden sich im Forstbezirk Rothenbruch bei Rohrbrunn und in dem sogen. "Metgerschlag", wo noch heute Eichbäume stehen, deren Alter zwischen 700 bis 900 Jahren schwanft. Wahrscheinlich werden diese altehrwürdigen Baumriesen binnen furgem der Art des Solzfällers zum Opfer fallen. Die Gesuche des Spessart-Bereins an die Behörden, diese alten Bäume als Naturdentmäler zu erhalten, wurden

reisarchiv Calw

Bagner.

chen Berein Tüladenen Juristen ter. Prof. Gaupp, des Geheimrats Grundlage für despolizeibehörde i seken und ihn veisen, ging auf ftliche Seite des unter eingehen= ebend gewesenen ch langsam ent= es, die, wie man falls noch einer sollte, unwider= in Wagner nicht ndern mit einem sten, gebrochenen Diesen Eindrud rte, bisher wohl

Bild Wagners. ragende, daß da= Tat unschädlich beigemessen wer= in Verwahr zu zeichnungen usw. ntritt der Kata= 1. Der Bortrag von Lichtbildern aufgenommene aber auch Dar=

für innere Ber= ils eine Sikung er selbständigen erbot des Ber= icher durch Geist= Mesner.

ie periciebenen

inderten mensch=

n abend ist hier ein, in dem sich eiterwohnungen s Rathaus war usgeräumt. Auch sprite mußte zu nnte bis in die 000 M.

erschiedenen Ge= in letter Zeit ir Füchse ausge= gegangen. Da en gesetzlich ver= Saidmannskunst"

uator gelegener otation in seiner tehen. Die Ge= oberfläche durch 1 Aequator nach influß der Erd= i allen Flüssen Besten oder um= er an den nach ffern. Auf der ng natürlich im Am deutlichsten der betreffende mentlich finden namentlich der bei ihnen das gung, das linke nung ausgesetzt. edeutung für die rseite pflegt der sten zu fließen, Manche Fisch= g und das tiefe

Refordpreis er= m Spessartwald stamm von 5% mitteilt, wurde te von 2895 M als die besten finden sich im n und in dem ichbäume stehen, ahren schwankt. gen Baumriesen um Opfer fallen. Behörden, diefe rhalten, wurden Forstverwaltung er Touristen ein brach liegen las-

iegende Stellen.

die Ramen von nicht weniger als 65 Feuerwehrmit: Rr. 126 Strafantrag wegen Beleidigung nach Artikel aufgehoben, soweit dadurch die beiden Aerzte Dr. Spohr gliedern, denen das Ehrenzeichen für langjährige treugeleiftete Dienfte verliehen worden ift. Die Feuerwehrmitglieder gehören dem gangen Begirt an. - Gine auswärtige Rahmaschinenfabrit läßt gegenwärtig bie Ortichaften der Umgebung von Biberach durch ihre Reifenden bearbeiten. Merkwürdigermeife fehlen an den Rähmaschinen, die auf diese Beise vertrieben werden, die Fabritzeichen der Berftellungsfirma. Die biefigen einschlägigen Firmen wenden fich in einem aufflärenden Artifel in der Preffe an das Bublifum. Dieje Ginmütigkeit in der ortsansaffigen Geschäftswelt ift zu begrüßen.

Mus Welt und Zeit.

Der Reichstag

feste in seiner geftrigen Sitzung die zweite Beratung des Etats für das Reichseisenbahnamt fort. Dabei trat der Gisenbahnspezialist der Nationalliberalen, List aus Eglingen, mit gewichtigen Worten für ben ein. Dertel (R.) bagegen erwiderte, daß für eine Stimmung herriche; die einzigen, die danach lechzen, seien die Bürttemberger. Sie wollen sogar eine Finanggemeinschaft. Bom preußischen Standpunkt tann fie nicht zugestanden werden. Preugen hat feine in der Beziehung etwas Unheimliches. Ein irgendwie erstrebenswertes Biel ift die Reichseisenbahn nicht; weber innerhalb noch außerhalb ber beutschen Greng-Fortsetzung.

Ein Ueberfall auf württembergische Unteroffiziere im Eljay.

Strafburg, 26. Febr. Ueber den durch die Preffe verbreiteten Zwischenfall zwischen Unteroffizieren und Biviliften, ber fich bier in ber Racht gum Montag ereignete, wird von guständiger Stelle mitgeteilt: Auf Langenstraße von einer Gruppe Zivilisten mit den In der steinernen Borhalle entkleidete sie sich vollfom= Worten: "Ihr Sauschwobe!" beleidigt. Als ein men, hullte sich in ein mit Bengin und Petroleum geaus einem nahen Wirtshaus 10 bis 12 junge Burichen vor noch einen Knebel in den Mund gestedt, um zu herbei und gingen zum Teil mit offenen Meffern gegen die Unteroffiziere vor, die zur Abwehr blank zogen. erhielt ein Unteroffizier einen leichten Mefferstich am Sintertopfe. Als fich die Unteroffiziere verteidigend Direftors. nach der Kaserne zurudzogen, mar die Menge, die sie verfolgte, ichlieflich auf 40-50 Köpfe angewachsen. Die herbeigeeilte Polizei ftellte mehrere Ramen ber Er-

194 des Reichsstrafgesethuches gestellt.

Für die Ehre feiner Frau niebergeichoffen.

Det, 26. Febr. Seute morgen fand in dem Balbe von Orth bei Met ein Zweifampf ftatt zwischen bem Leutnant v. la Ballette St. George vom Infanterie-Regiment 98 und dem Leutnant hage von demselben Regiment, wobei der lettere erichoffen murde. - Den Grund ju dem Duell gaben Beziehungen, die mahrend der Karnevalstage zwischen Leutnant von La Balette St. George und Frau Sage aufgenommen worden maren und zu einer fo ichweren Chrenfrantung bes Leut= nants Sage führten, daß fie felbst unter Rudfichtnahme auf die beim Karneval herrichende Stimmung nicht in milberem Lichte erscheinen fonnten.

Furchtbares Explosionsungliid.

linfabritation teilt mit: Durch die heute vormittag in unserer Rummelsburger Fabrit erfolgte Explosion Ausbau der suddeutschen Bahnen zu Reichseisenbahnen eines Ritriergefasses ift die Ritrobenzolfabrik zerftort worden. Der Explosion sind 10 Tote zum Opfer Reichseisenbahngemeinschaft im allgemeinen doch wenig gefallen, darunter 1 Ingenieur und 3 Meifter. Die Schwerverlegten follen fich außer Lebensgefahr befinden. Die Urfache ber Explosion hat sich bisher nicht feststellen laffen. - Ueber die Entstehung der Explosion melbet der Lofalanzeiger: In der Nitrobenzolfabrif, einem Beranlaffung dazu. Schon die Betriebsgemeinschaft hat isolierten Gebäude, weit hinten auf dem Gelande, war heute vormittag ein neuer offener Rührteffel aufgeftellt worden, der von dem 1. Ingenieur Boich, ber bei dem Unfall ebenfalls ums Leben gefommen ift, geprüft pfahle fei fie erwünscht. Rach der Erledigung dieses und abgenommen werden follte. Kurg vor 11 Uhr er-Etats trat das Saus in die zweite Lesung des Etats tonte eine furchtbare Detonation. Das Nitrobengol= ber Berwaltung der Reichseisenbahnen ein. Freitag gebäude wurde total demoliert. Aus dem Chaos ichoffen Flammen und setzten die Trümmerstücke in Brand. Vönntag Invocavit, 1. März. Landes Bustag. Vom Turm: Möglicherweise ist aus einem offenen Nührkessel ein Funke in den neuen Kessel geflogen und hat diesen in Brand gesetzt und die Explosion herbeigesührt. Möglicherweise ift aus einem offenen Rührteffel ein Brand gesett und die Explosion herbeigeführt.

Freiwilliger Flammentod.

In Amiens hat sich die Gattin des Direktors der Sandelsbant, Frau Deffeaux, unter den tragischften Umdem Beimwege gur Raferne wurden 3 Unteroffiziere ftanden den Tod gegeben. Um Bantfeiertag am Mittvom Infanterieregiment Rr. 126 am Ausgang ber woch gelang es ihr, in bas Bantgebäude einzudringen. Unteroffigier die Beleidiger gur Rede stellte, holten diese tranktes Bettlaken, das fie anzundete. Sie hatte fich guverhindern, daß Paffanten durch Geschrei auf ihr Tun aufmerkfam gemacht würden. Der Tod muß unter fürch= Dabei erhielt einer ber Ziviliften einen Sieb über bas terlichen Qualen, jedoch verhältnismäßig ichnell einge-Geficht. Bei dem Berfuch, zwei der Burichen festzuhalten, treten fein. Erft am Abend entdedten die Rachtwächter ber Bank die völlig verkohlte Leiche ber Frau ihres

Gerichtssaal.

Leipzig, 26. Febr. Das Reichsgericht hat heute auf gedenten fest. Die weitere Untersuchung ist im Gange. Die Revision des Staatsanwalts das Urteil des Land-

Biberach, 26. Febr. Das Oberamt veröffentlicht Außerdem hat das Kommando des Jusanterieregiments gerichts zu Frankfurt a. M. vom 21. Juni vor. Jahres und Bachem von der Antlage der fahrläffigen Rörper= verlegung und Tötung durch Bodenanstedung freigesprochen worden waren. Dr. Spohr war selbst an Poden erkrankt und soll die Krankheit durch Fahrlässig= feit auf andere Personen übertragen haben.

Eustige Ecke.

Der Redner, ber seine Buhörer ichon seit langem ehrlich langweilt, mit Inbrunst: "Ich spreche hier zum Wohle und jum Besten der Rachwelt!" Stimme aus dem hintergrund: "Ja, und wenn Sie nicht bald fertig werden, wird fie ba fein!"

Die elegante junge Dame: "Ach, ich würde am lieb= ften einen Flieger heiraten, Schwarz fleidet mich fo gut."

Berlin, 26. Febr. Die Aftiengesellschaft für Ani= Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner. Drud und Berlag der A. Delichläger'ichen Buchdruderei.

Reflameteil.



Gottesdienfte.

Donnerstag, 5. Marg. 8 Uhr abends: Bibelftunde im Bereins: haus, Bifar Bermann.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Lalw.

Am Montag, ben 2. Märg b. 3., vorm. 1/210 Uhr beginnend, finbet

zu Pforzheim

in ber Turnhalle in ber Erbpringenftrage eine vom landw. Begirksverein Pforgheim veranftaltete

Saatgut und Kartoffel-Husstellung

ftatt, zu beren Besuch Produzenten und sonftige Intereffenten freundlichft eingeladen merden.

Rahere Auskunft erteilt außer bem Unterzeichneten unfer Bereinsfehretar Berr Oberamtspfleger Fechter hier. Calm, ben 5. Februar 1914.

Bereinsvorstand: Reg. Rat Binber.

Amtliche und Privatanzeigen.

Die Lieferung ber gur Unterhaltung ber unten aufgeführten Staatsitragenftrecke erforderlichen Mufchelkalkfteine wird hiemit gur Bewerbung ausgeboten.

| Straße | Lieferur von kmbiskm | ng 8 ftre de Martung | Jährl. Bedarf an Muschelkalksteinen | Straßen- Wärter |
|------------------------------------------|-------------------------|---------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------|
| 102. Böblingen— Calw— Calmbach. | 15100 bis 18070 | Althengftett | 20 cbm Im Walzjahr 1915 etwa 1000 cbm | Chr. Beck in Stammheim |
| 103. Calw— Nagold. | 3 740—7 100 | Sommens hardt und Waldeck | 20 cbm. Im Walzs jahr 1915 u. 1916 etwa je 350 cbm | Fr. Keppler in Kentheim |

Die Bergebungsbedingungen sind bei der Strafenbauinspektion aufgelegt und können auch bei bem Stragenmeifter fowie bei ben obengenannten Stragenwärtern eingesehen merben.

Bon ben Bewerbern find die Angebote mit einer Erklärung barüber, daß fie von den Bergebungsbedingungen Ginficht genommen haben, unterschrieben, verfiegelt und mit der Ueberichrift "Ungebot für Steinlieferung" verfeben, fpateftens am

Freitag, den 13. März, vormittags 10 Uhr,

bei der Straßenbauinspektion portofrei einzureichen. Bewerber, die der Straßenbauinspektion nicht bekannt find, haben ben Angeboten Bengniffe aus neuerer Beit über Bermogen und Geschäftstüchtigkeit beiguschließen. Die Eröffnung ber Angebote, ber auch die Bewerber und die Bevollmächtigten anwohnen können, wird fofort nach Ablauf der Frift für ihre Ginreichung vorgenommen werden.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 20 Tagen; bis bahin bleiben bie Bewerber an ihre Angebote gebunden.

Calm, ben 24. Februar 1914.

R. Strafenbauinfpektion. Schaal.

Traverbruckjachen liefert billig n. ichnell die Druckerei ds. Bl.

Am Montag, ben 2. Märs, nachmittags 2 Uhr, bringen bie Erben bes verftorb. Abam Roller, Meggermeifters in Zavelftein, im "Lamm" in Agenbach jum Berkauf:

2 ha 56 ar 27 qm Nabelwald im alten Sau in ber Mahe beim Spanplag. Rähere Auskunft geben

Geichwifter Roller in Zavelftein.

irtschaftlicher Consumverein Galw (E. G. m. u. H.) Bilang pro 31. Dezember 1913.

Passiva. Aktiva. 762 M 97 & 1. Schuld b. d. Credit-1. Raffenbeftand 3 018 M. — 3. bank 5 358 M. 50 3.
2. Warenschulben 3 499 M. 92 3.
22 751 M. 91 3. Darlehen 7 250 M. — 3.
66 M. — 3. Reservesonds 9 000 M. — 3.
5. Geminn pr. 1913 1 499 M. 46 3. 5 358 M 50 g 3. Geschäftsausmande 4. Gerätekonto 5. Gewinn pr. 1913 1 499 M. 46 3. 26 598 M. 88 S. 26 598 M. 88 J. Stand ber Mitglieber am 1. Januar 1913 948 Durch Tob ausgetreten Eingetreten Somit Stand am 31. Deg. 1913 941 Der Vorftand: Fr. Gartner, Schultheiß Sanfelmann, Joh. Dettinger. Der Aufsichtsrat:

Dittus, R. Roller, J. G. Roller, Laugmann, Bolle. Oberreichenbach.

Einer geehrten Ginwohnerschaft von hier und Umgebung erlaube ich mir mein

Sattler= und Tavezier=Geschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Große Auswahl in Tapeten. Georg Better, Sattler und Tapezier.

Raninchenzüchterverein Calm und Umgebüng.



Samstag, ben 28. Februar, abends 8 Uhr, findet bei Mit-glied Belthle Lederstr.

Monatsversammlung statt. Tagesordnung:

Neuaufnahme, Ausstellung ufw. Bahlreiches Erscheinen notwendig. Der Ausschuß.

Stammheim. Sonntag, 1. Marg findet große



ftatt.

Sunde=

Gafthans zum Rögle.

empfiehlt:

Malaga Ltr. 1.30.

Samos-Muscat Ltr. 1.20. Süffer Blutwein Ltr. 1.20.

Keine Liköre, Cognacs, Kirsch= u. Swelschgenwaller Kefler=Sekt.

in billigen wie beften Sorten, rob und jede Woche frifch gebrannt, empfiehlt beftens

Celefon 120. C. Serva.

Betr. Anmeldung zur

Die im Jahre 1892, 1893 und 1894 geborenen

Militärpflichtigen

werden hiemit aufgefordert, sich spätestens bis zum 15:3anuar 1914 zur Stammrolle anzumelben.

Die 1892 und 1893 geborenen Militarpflichtigen haben den Losungsschein und die 1894 Geborenen einen Geburts schein vorzulegen.

Calm, ben 3. Januar 1914.

Stabticultheißenamt 5 5 Conz.

Sandwerkskammer Reutlingen.

Für die Frauen-Gewerbe

(Bugmacherinnen, Rleider- und Weifnähterinnen, Damenschneiberinnen) finden aufangs Februar bs. 3s.

ftatt, Enbe Januar bei genügenber Teilnehmerzahl auch ein neumtägiger Borbereitungskurs. Unmeldungen muffen bis fpateftens 20. Januar eingehen. Den 2. Januar 1914.

R. Hermann. R. Bollmer.

Simmozheim, 4. Januar 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an bem Ungliichsfall unferes lieben Sohnes

Ernst fprechen wir unfern herzlichften Dank aus. Besorte am Grabe sowie bem Herrn Lehrer und seine Mit-ichülern. Die tiesbetrübten Eltern:

Beter Talmon-Gros und Frau.

Staatliche M 4. Sotterie

Aklassenlotterie

5 Klassen

214000 Gewinne

mit zus. 71 Millionen 133468 M 6 311 60000 M 2 311 500000 M 8 ,, 50000 M 300000 M 10 ,, 40000 M 200000 M 28 ", 30000 M 150000 M 100000 M 40 ,, 15000 M 75000 M | 110 ,, 10000 M und so weiter.

1. Klasse. Ziehung am 12. und 13. Jan

10 000 Gewinne mit 761 100 M Sofe, ein Achtel ju 5 M, ju fiaben bei

St. 28. Lotterie Ginnehmer.

Rabatt-Spar-Verein für Calw und Umgebung.

Bei ber am 2. Januar unter amtlicher Leitung ftattgefundenen Berlofung fielen folgende Gewinne auf die nachstehenden Rummern: Mk. 10.— Rr. 138. Je Mk. 5.— Rr. 18 496 1102 2014. Se Mk. 3.— Nr. 104 108 109 130 136 153 208 238 287 292 298 301 310 340 403 417 445 450 455 458 473 490 494 508 532 544 586 601 639 645 705 715 735 744 748 761 767 789 802 813 826 855 893 913 919 932 935 945 953 962 974 1003 1047 1071 1143 1238 1259 1272 1345 1348 1361 1412 1414 1460 1464 1535 1557 1558 1564 1568 1577 1589 1601 1803 1849 1882 1928 2002 2004 2025. Je Mk. 2.— Nr. 16 26 29 30 63 68 91 92 94 133 134 160 182 226 237 243 251 339 344 367 374 384 388 406 407 420 452 472 509 522 525 538 552 570 599 600 678 716 724 785 806 829 844 866 878 880 891 907 912 915 929 956 993 997 1019 1022 1034 1053 1061 1104 1117 1128 1140 1190 1195 1212 1224 1228 1233 1242 1246 1285 1290 1315 1332 1339 1351 1359 1373 1388 1427 1491 1525 1529 1530 1549 1572 1576 1592 1597 1618 1624 1647 1650 1664 1680 1685 1689 1690 1692 1694 1700 1784 1802 1848 1850 1851 1856 1881 1935 1947 1948 1953 1968 1970.

Die Gewinne können von heute ab innerhalb 3 Monaten gegen Ruckgabe ber Guticheine bei bem unterzeichneten in Empfang genommen

E. Kern.

Calw, ben 5. Januar 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anläglich des Sinscheidens unseres lieben Gatten und Baters

Christian Linkenheil, Brivatier

erwiesen murben, fagen wir hiemit unsern aufrichtigen Dant. Insbesondere danken wir für alle Blumenspenden und für die ehrende Begleitung zum Grab; dem herrn Defan für feine troftreichen Worte, sowie den herren Ehrenträgern für den letten

Dienft, ben fie ihrem früheren Rollegen erweisen tonnten. Wir bitten, dem Berftorbenen ein gutes Andenten zu bewahren.

Im Namen der Angehörigen:

Babette Linkenheil Wwe., geb. Groß. Rudolf Linkenheil, Rataftergeometer, mit Frau. Julie Rurg, geb. Linkenheil, mit Gatten.

R. Forstamt Calmbach.

am Mittwoch, ben 14. Januar 1914, vorm. 9¹/2 Uhr, in Calmsbach, (Rathaus) aus Staatswalb: Eiberg, Meistern, Heimenhardt und Rälbling, Rm.: Beißbuchen: 3 Roller, Rotbuchen: 51 Scheiter, 3 Prügel. Nabelhols: 7 Scheiter, 116 Prügel. Anbruch: 4 eichene, 516 übr. Laubhols, 871 Nabelhols. Losverzeichnife unentgelilich vom Forftamt.

Einen gur Bucht tauglichen, 13 Monate alten



A. D. Bögele, Bischoffitr. 4961/2.



famt Kalb

hat zu verkaufen Georg Ginader, Bauer Stammheim.

Calmbach. Eine hochträchtige

1 a, fest bem Berkauf aus Mug. Genfried.

Obertollwangen.



perkauft Friedrich Sammann.

Eine ftarke hochträchtige

Beinberg.

山山 hat zu verkaufen

Jatob Lug, Maurer.



Jatob Chaible, Altburg.

Schöne weiße

raffenrein, befter Begleit- und Saushund, billig zu verkaufen.

Joh. Erhardt, Ronditor, Bad Liebenzell.

Oberreichenbach.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Donnerstag, ben 8. Januar 1914 staufindenden

in unfer Gafthaus jum "Lömen" hier freundlichft einzulaben. Anna Maria Luz, Korl Aufferer.

Sohn des + Michael Kusterer Tochter des Philipp Luz, Bauers Ochsenwirt von Altburg. von Naislach.

Rirchgang 1/212 Uhr in Altburg. Bir bitten dies ftatt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Fornarittlide Volkspartei

Bu gahlreichem Befuch unferer am Dreikonigstage in Stuttgart ftattfindenden

Landesversammlung

freundlich ein.

Der Ausschuß. Unmerkung: Gemeinfame 216fahrt in Calm 7 Uhr 43 vormittags.

macht ein gartes, reines Geficht, jugendfrifches Musfehen und weißer, schöner Teint. Alles dies erzeugt

Steckenplerd-Selle

(bie beste Lilienmilchseife) St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht Dada=Cream

welcher rote und riffige Saut weiß und sammetweich macht. Tube 50 & in Calm: bei S. Beißer, W. Wing, Georg Pfeiffer, Erdr. Lamparter, von 2 3immern und Bubehör ift Umalie Feldweg, 3. Obermatt auf 1. April gu vermieten von

und Otto Hering. in Liebenzell: Apotheker Mohl



gibt wasserbeständigen Hochglanz

werben gegen Sicherheit von punkt-lichem Binszöhler auf 1. April aufzunehmen gesucht. Angebote unter laden wir unfere Mitglieder und L. W. befürdert die Geschäftsftelle Freunde aus Stadt und Bezirk bs. Bl.

werden gegen Sicherheit von pünktlichem Binsgähler für fofort aufgu-nehmen gefucht. Angebote unter nehmen gefucht. B. F. tefordert die Beichäftsftelle ds. Bl.

kann bis Mai eintreten bei fofortiger

Bezahlung und guter Behandlung. Bädermeifter Dittus, obere Marktitraße 34.

G. F. Pfrommer, Schuhmachermeifter.

Unübertreffliches

offen und in Buchfen in ichwars und braun empfiehlt billigft Albert Mochele, Lederhandig.

Ollowgner

beseitigt ichnell und ichmerglos Dr. Buflebs Bargengerftorer à 30 g. Rur bei: Th. Hartmann, Reue Apotheke.

Bu mieten gesucht. Angebote nimmt entgegen

Spöhrer'sche Handelsschule.

Erlaß bei

Bestimmunge fügung bes & Reg. BI. S. wird das du zeichnis vielf Die Di gegebenen B

Kurle für hauer un verblei Die ob

Den 31.

Januar und Das Ge stehern einge hiemit das E Einsicht in be werbeblatt zu Den 29.

mechanit in Schloffern, I in Entwurf, 2.—7. Febru

Bu dem Handwerker 1 im Begriff fi Unterrichtsgel mittelten Tei den Reisekoft Wohnort nad einen solchen bringen.

Unmeldi Bermittlung Vorstands ein teftens 15. 3 und Handel Borftände der der Borlage i Ungemelbeten voraussichtlich fich zu beteili

Aus den Ramen, Beru Wohnort und Die Gen ungen werder Rurs aufmerk

Die R. & in der Zeit v einen Rurs

Den 29.

Näheres Das Gei ftehern einges hiemit das Er Einsicht in da werbeblatt zu Den 3.



Am Samstag und Sonntag

halte ich



"Sowane" Mater, z.

Alzenberg.

Um Sonntag, ben 1. Marg, halte ich



und lade hiezu freundlichft ein.

David Wurfter &. Löwen.

Die Spezialbiere

der Brauerei Englischer Garten Stuttgart

uttgarter Hofbrau

Tafelgetränk S. M. des Königs von Württemberg.

sind allgemein beliebt und wohlbekömmlich.

Versand in Fass und Flaschen von Gebr. Emendörfer, z. "Ochsen", Bierdepot, Liebenzell.

Missionshaus Liebenzell.

Sountag, ben 1. Marz, werden unsere Missionare F. Döpke und S. Rraft nach ber Subsee abgeordnet. Die Bersammlungen find vorm. 81/4 Uhr, nachm. 21/4 und 7 Uhr.

Am Sonntag, ben 1. Mars, nachmittags 3 Uhr, finbet bei Guftav Schwämmle zum Ochfen Rebengimmer, unsere jährliche Hauptversammlung ftatt.

Tagesordnung: Jahresbericht.

Raffenbericht.

3. Wahlen.

4. Berichiedenes.

Bollgähliges Ericheinen erwartet

bie Vorftandschaft.

Ronfirmandenhüte weich und fteif

Herrenhüte

ichwarz und farbig

Seidenhüte

Rlapphüte

deutsche und englische Fassonen in großer Auswahl.

Georg Rolb, Kürschner.

Marktplag. (Neben d. Gafthof zum Sirfd.)

Bur fofort ober 15. Mary fuche ein braves, pünktliches Mädchen, welches schon gedient hat.

Frau Bauwertmftr. Rentichler. Untereichenbach.

Ein ordentlicher Junge, welcher die Brot- und Feinbäckerei gründ-lich erlernen will, findet gute Stelle bei sofortigem Lohn. Näheres in ber Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bäcker-Lehrling-Gefuch.

Einen ordentlichen jungen Menichen nimmt in die Lehre

Wilhelm Braun, Altburg.

6-8 tüchtige

merben fofort gefucht, auch nimmt einen kräftigen

rich I

ber i

etwai

Geld

lawo

funde

Jahr

tifels

iun, ter e für d

Denge

flifte

Ausd

londe

inter

Empl

Deut zogen

mut

biete

Geric

Mulur Opfer lagen

non 6

fie u

der se

wohl

Tra

ftan

heit .

miede

!diäft

wie !

einer

Leber

nach leizei

und

wiede

Weit 1

der 2

ber (

daleu

die 9

liebig Frag

Zuja

Begli

wie 1 es fte

essen Deu

als

lini

alter

für a

pfleg

Jungen

in bie Lehre

Wilh. Schaible, Baugeschäft, Bad Liebenzell.

Einige tüchtige

werden an der Gasversorgung Hirsau für fofort gefucht. Bu melben auf ber Bauftelle Sirfau.

Guftav Rohler.

mit Ruche, Reller und Solzplag find an eine einzelne Berfon ober kinderl. Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Berkaufe am Montag, ben 2. Marg, porm. 10 Uhr, einen Wurf schöne

Milchschweine. 3. Beber, Liebelsberg.

Rötenbach.



1 Paar starke Läufer= Schweine

Friedrich Sahn.

2 icone, muchfige



12 und 14 Monate alt, Belb- und Roticheck, fest bem Berkauf aus Michael Luz bei der Kirche, Bürzbach.

Haarausfall

Schuppen beseitigt bas herrlich buf-tenbe Urnika-Blütenöl "Bobin". Jebes Haar wird prächtig. à Il. 50 h. Man wasche öfters mit Dr. Buslebs Brennesselspiritus à Il. 75h. Nur bei: Th. Hartmann, Neue Apotheke.

Wasche Bleich-Soda.

Bedeutende Preisermässigung.

Vom 28. Februar bis 15. März gewähre ich auf:

Speise- und Kaffeeservice. Waschtischgarnituren und Küchenetageren 20-30 % Rabatt.

10-20 % Rabatt.

Einen grossen Weiss Porzellan Posten Tassen Kaffeekannen

neue Form., mod. Decors 20% Rabatt. Weinkelche

in Cristall und Halbcristall

Einen Posten Vasen

in Glas und Majolika 30 % Rabatt.

Jardinièren und Blumentöpfe Majolika Luxusartikei Fein Steingut

Bier- und Weinservice zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

20 % Rabatt.

Bestecke und Kaffeelöffel etuis 10% Rabatt.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Geschenke und eigenen Gebrauch.

Hermann Beisser, Calw, Markiplatz Spezial-Geschäft in Glas-, Porzellan- und Luxuswaren. Ein folider

kann fofort eintreten bei Jatob Brenner. Bau- u. Möbelfchreinerei, Bad Teinach.

Sabe im Auftrag ein

ju verkaufen (für ichlanke Figur). A. F. Schühle jr., Schneiber,

Zu kaufen gesucht: gebrauchten Rüchenkasten, 1 Bettlade mit Matrage u.

Offerten an bie Beichäftsftelle bs. Blattes erbeten.

Das Befte für die Augen ift bas feit 1825 weltberühmte Kölnische Walser

v. Joh Chr. Fochtenberger in Seilbronn Lieferant fürftl. Baufer. Feinftes Aroma, billigstes Parsüm. In Fl. á 45, 65, 80 und 110 Pfg. Nieder= lage sül Calw R. O. Binçon.

2. März, nachmittags 3 Uhr. E.